

Inhalt

Einleitung	7
In Kurzform: Ludwig Uhlands Leben	12
Uhland als Dichter und Romantiker	23
Die deutsche Romantik: eine kurze Einführung	24
Gedichte 1805 bis 1812	31
Gedichte 1813 bis 1830	45
Exkurs: Das Schloss am Meere und Freie Kunst	61
Exkurs: Uhlands Dramen und <i>Fortunatus</i> -Fragment	70
Gedichte 1830 bis 1862	76
Uhland und der Schwäbische Dichterbund	85
Justinus Kerner: Programmdichter der schwäbischen Dichterschule	88
Wilhelm Hauff: Klassiker der märchenhaften Dichtung	95
Eduard Mörike: Das blaue Band des Frühlings	98
Exkurs: Die Zeit des Biedermeier	102
Fazit	108
Uhland als Wissenschaftler: Beiträge zu Germanistik und Dichtungstheorie	114
Über die Seele des Dichters und das Romantische	141
Uhlands Poetikvorlesungen: Das Stylisticum	150
Über die Gesellschaft für deutsche Sprache und weitere Vereinigungen	154
Geschichte, Heldensage, Nationalliteratur: Über die Sage vom Herzog Ernst	161
Fazit	165

Uhlands politische Laufbahn	168
Uhland als Sprecher der Landstände	168
Die Verfassung von 1819	171
Uhland im württembergischen Landtag	176
Uhland in der Frankfurter Nationalversammlung 1848/1849	180
Rückblick und Ausblick	192
Bibliographie	201